



Qualitätsleitbild

FSP1 Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik
Fröbelseminar – seit 1860



Staatliche Fachschule für
Sozialpädagogik Wagnerstraße
Fröbelseminar – FSP 1

Qualitätsleitbild

Präambel

In unserem Qualitätsleitbild formulieren wir unsere Ansprüche an Ausbildungen im sozialpädagogischen Berufsfeld für einen mittelfristigen Zeitraum.

Unsere Schule verstehen wir als lernende Organisation in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das gemeinsame Ziel des schulischen Erfolgs unserer Schülerinnen und Schüler bestimmt unsere Zusammenarbeit. Dabei fördern wir mit einem zeitgemäßen Bildungsangebot die berufliche Bildung unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel einer ganzheitlichen Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung.

An den Ansprüchen unseres Qualitätsleitbildes wollen wir unsere Arbeit überprüfen und weiter entwickeln.

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Fröbelseminar – FSP 1

Wagnerstraße 60
22081 Hamburg
E-Mail: FSP1@bsb.hamburg.de
www.FSP1.de
Schulleitung: Simone Jasper

1. Begleitung von Klassen- und Gruppenprozessen

Leitsätze	Merkmale
Gruppenprozesse werden durch eine lernförderliche und wertschätzende Atmosphäre unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> → Jede Klasse verabredet individuell und transparent ihre Klassenregeln. → Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Lernumgebung mit. → Es gibt Einführungswochen und regelmäßige Klassenkonferenzen. → Der Rahmen für Klassenfahrten und ein Zeitfenster für Klassenleitungsstunden ist gewährleistet. → Es existiert das Angebot von Beratungs- und Verbindungslehrkräften.
Alle Schülerinnen und Schüler können im Sinne von Diversity von- und miteinander lernen. Die FSP 1 schafft hierfür die notwendigen Voraussetzungen.	<ul style="list-style-type: none"> → Verschiedene Aspekte von Vielfalt sind in den Unterricht thematisch eingebunden. → Projekte zum Thema Diversity (z.B. Kinderwelten) sind implementiert. → Die Lehrerinnen und Lehrer verfügen über angemessene Kompetenzen im Umgang mit ausgrenzendem Verhalten. → Es existieren zielgruppenorientierte Angebote zur Sprachförderung.

2. Systematische Entwicklung von Unterrichtsqualität

Leitsätze	Merkmale
Kriterien für die Unterrichtsqualität werden weiterentwickelt und regelmäßig evaluiert.	<ul style="list-style-type: none"> → Der Unterricht orientiert sich an Aufgabenfeldern / Tätigkeitsbereichen im sozialpädagogischen Berufsfeld und dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. → Ergebnisse der Schulinspektion fließen in die Qualitätsentwicklung ein. → Ein Qualitätsleitbild ist vorhanden, wird stetig weiterentwickelt und dient u.a. als Grundlage für die Evaluation des individuellen Unterrichts. → Bedarfsorientierte Fortbildungsplanung findet statt; Lehrerinnen und Lehrer nehmen an Fortbildung teil und führen ein Fortbildungsportfolio.
Die FSP 1 besitzt eine von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Feedbackkultur.	<ul style="list-style-type: none"> → Verschiedene Feedbackebenen sind implementiert: <ul style="list-style-type: none"> • Feedback der Praxis z.B. durch Schule-Praxis-Treffen • Unterstützung durch den Erstbeurteiler • Schülerfeedback • kollegiale Hospitation • Die Schulleitung holt sich vom Kollegium regelmäßig ein Leitungsfeedback.

3. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

Leitsätze	Merkmale
<p>Die FSP 1 ist eine Schule, in der Lernen in individualisierten Prozessen selbst organisiert geschieht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess. → Transparente Lernziele ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Kontrolle ihres Lernerfolgs. → Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Lernumgebung mit. → Es bestehen Strukturen für regelmäßige Phasen selbst organisierten Lernens: <ul style="list-style-type: none"> • die Lehrerinnen und Lehrer begleiten und beraten, • adäquate Lernmaterialien sind vorhanden. → Coaching und Supervision für die veränderte Lehrerrolle stehen zur Verfügung. → Tutorengruppen sind eingerichtet. → Es gibt jahrgangs- und bildungsgangübergreifende Lernangebote. → Das Raumkonzept und die Zeitstruktur sind dem Lernkonzept angepasst. Möglichkeiten für z.B. Portfolioarbeit, Projekte, Lernwerkstätten, Arbeit mit Kompetenzrastern sind gegeben. → Individuelle Lernausgangslagen werden berücksichtigt.
<p>Im Unterricht werden kontinuierlich Lernsituationen geschaffen, in denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam pädagogische Prozesse handelnd erleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Der Unterricht ist handlungsorientiert. → Erlebnispädagogische Elemente für verschiedene Unterrichtssituationen sind entwickelt. → Die Schülerinnen und Schüler reflektieren auf fachlicher Grundlage ihre Gruppenprozesse. → Die Lernsituationen orientieren sich an den Erfordernissen der beruflichen Praxis. → Die Unterrichtskultur wird weiterentwickelt z.B. durch die Einrichtung offener Werkstätten, einer zeitweiligen Aufhebung des 90-min-Taktes, u.a.
<p>Die FSP 1 unterstützt die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer individuellen beruflichen Identität .</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Persönlichkeitsbildende Maßnahmen haben im Unterricht einen besonderen und hohen Stellenwert. → Die Schülerinnen und Schüler lernen ihr eigenes Verhalten zu analysieren sowie den Einfluss ihrer eigenen Verhaltensweisen, Einstellungen und Befindlichkeiten auf Kinder und Jugendliche wahrzunehmen, zu reflektieren und situationsgerecht zu verändern.

4. Kollegiale Kooperation

Leitsätze	Merkmale
Kolleginnen und Kollegen unterstützen sich gegenseitig und lernen voneinander.	<ul style="list-style-type: none">→ Arbeitsmaterialien werden ausgetauscht (z.B. durch Wibes, Kopien, Ordner, E-Mail) und werden in sachlicher, wissenschaftlicher Auseinandersetzung weiterentwickelt.→ Vielfältige Kompetenzen des Kollegiums werden im Schulalltag sichtbar.→ Regelmäßiger Austausch in den Fachgruppen ist organisiert.→ Neue Kolleginnen und Kollegen werden von „PatenInnen“ begleitet.→ Es finden Exkursionen an andere Lernorte statt; Lehrkräfte absolvieren Praktika an Praxisorten.
Kolleginnen und Kollegen arbeiten in Teams.	<ul style="list-style-type: none">→ In Teams findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften statt. Dabei werden einerseits inhaltliche und organisatorische sowie andererseits pädagogisch-didaktische Themen erörtert und vereinbart.→ Im Stundenplan sind Zeitfenster zur Besprechung in Teams vorgesehen.→ Die Beständigkeit von Teams wird in Planungen unterstützt.→ Die Möglichkeit der Supervision ist vorhanden.→ Teams sind überschaubar groß.→ Schülerinnen und Schüler erleben einheitliche Maßstäbe und Unterstützung innerhalb der Teams.

5. Leistungsbeurteilung

Leitsätze	Merkmale
Es existieren gemeinsame Standards zur Leistungsbeurteilung.	<ul style="list-style-type: none">→ Die Fachgruppen legen gemeinsame Standards für die Leistungsanforderung fest und überprüfen diese regelmäßig.→ Auf dieser Grundlage entwickeln die Kolleginnen und Kollegen die Leistungskriterien für ihren jeweiligen Unterricht.→ Es existieren fächerübergreifende Kriterien für die mündliche Leistungsbewertung.
Kriterien und Standards für die Leistungsbewertung sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.	<ul style="list-style-type: none">→ Die Bewertung schriftlicher Leistungsnachweise kann von den Schülerinnen und Schülern durch Bekanntgabe eines Erwartungshorizontes nachvollzogen werden.→ Die mündlichen Noten werden den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen individuellen Lernstandsgesprächen begründet.→ Die Kriterien bzw. Erwartungen an die Mitarbeit im Unterricht sind den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Halbjahres bekannt.
Die Schülerinnen und Schüler sind die Akteure ihrer Lernprozesse.	<ul style="list-style-type: none">→ Es finden regelmäßige Bilanz-Ziel-Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern statt.→ Das Erreichen der selbst gesetzten Ziele fließt in die Beurteilung ein.

6. Schulkultur

Leitsätze	Merkmale
<p>Die FSP 1 ist eine Schule, die sich durch gegenseitige Wertschätzung, Respekt und demokratische Prozesse auszeichnet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Die Beziehung der Lehrerinnen und Lehrer zu den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend, freundlich und respektvoll. → Die Kommunikation im Kollegium ist offen, verständnisvoll und von kollegialer Hilfsbereitschaft geprägt. Persönliche Wertschätzung und Anerkennung werden im Kollegium offen zum Ausdruck gebracht. → Es gibt einen offenen und transparenten Umgang mit den im Kollegium vorhandenen heterogenen Ansprüchen, unterschiedlichen Interessen und Konflikten. → Schülerinnen und Schüler sind mit ihren fachlichen, persönlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen im Schulleben präsent, z.B. in Form von Festen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Präsentationen. → Die schulischen Gremien sind in Entscheidungsprozesse eingebunden.
<p>Die FSP 1 schafft eine gemeinsame pädagogische Orientierung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Pädagogische Grundfragen werden regelmäßig im Kollegium/ in Fachgruppen erörtert – mit dem Ziel, einen Konsens herzustellen und unterschiedliche Auffassungen zu definieren und Verständnis für unterschiedliche Positionen zu entwickeln. → Zu den wesentlichen pädagogischen Themen werden verbindliche Vereinbarungen getroffen. Es wird überprüft, ob diese Vereinbarungen umgesetzt werden.
<p>Die FSP 1 ist durch Diversität und interkulturelle Kompetenzen gekennzeichnet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Im Kollegium existiert eine Arbeitsgruppe „vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ → Die Schule kooperiert regelmäßig mit europäischen Partnerländern z.B. durch die Europaklassen im Rahmen der Erzieherausbildung.

7. Schülermitwirkung an Lernprozessen

Leitsätze	Merkmale
<p>Die Schülerinnen und Schüler steuern ihre Lernprozesse so weit wie möglich selbst. Die Lehrkräfte schaffen die dafür notwendigen Voraussetzungen.</p>	<ul style="list-style-type: none">→ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Leistungsanforderungen.→ Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig eine Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand bzw. dokumentieren ihn z.B. in Form von Portfolio-Arbeit selbst.→ Ein Tag für Bilanz-Ziel-Gespräche wird im Semesterplan verankert.→ Die Schülerinnen und Schüler können auf differenzierte Materialien für selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen zugreifen.→ Ein Internetzugang ist für alle Schülerinnen und Schüler vorhanden.
<p>Ergebnisse von Schüler-Feedback fließen in die Weiterentwicklung des Unterrichts ein.</p>	<ul style="list-style-type: none">→ Ein Ordner mit Feedback-Methoden steht für Lehrkräfte zur Verfügung.→ Alle Lehrerinnen und Lehrer führen regelmäßig Schüler-Feedback durch.→ Auf der Grundlage der Feedbackergebnisse werden Maßnahmen zur weiteren Arbeit mit den Lernenden vereinbart.

8. Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten

Leitsätze	Merkmale
<p>Lehrerinnen und Lehrer gestalten Ausbildungsinhalte gemeinsam mit ausgewählten pädagogischen Einrichtungen und lernen von- und miteinander.</p>	<ul style="list-style-type: none">→ Ein inhaltlicher Abgleich und Aktualisierung relevanter Lerninhalte mit Praxisvertretern findet statt.→ Die Praxisbetreuung wird kontinuierlich von geschulten Kolleginnen und Kollegen durchgeführt.→ Regelmäßige Veranstaltungen und gemeinsame Fortbildungen mit Praxisvertretern in der FSP1 sind organisiert.→ Kriterien zum Bestehen der praktischen Ausbildung werden kontinuierlich weiterentwickelt und von den praxisbegleitenden Lehrkräften konsequent angewendet.→ Die Schülerinnen und Schüler sind gut bei der Auswahl ihrer Praktikumsstellen unterstützt, u.a. durch Klassenleitung, Praktikantenberatung und zur Verfügung gestellter Zeit für Hospitationen.
<p>Die FSP1 organisiert regelhaft Lernprozesse außerhalb von Schule.</p>	<ul style="list-style-type: none">→ Besuche außerschulischer Lernorte werden im Unterricht vor- und nachbereitet.→ Ein Ordner mit Arbeitsaufträgen zu außerschulischen Lernorten sowie zu Kontaktpersonen vor Ort ist eingerichtet und wird fortlaufend aktualisiert.

9. Leitsätze für die Schulleitungsgruppe

Leitsätze	Merkmale
Die Schulleitung praktiziert einen dialogischen Führungsstil	<ul style="list-style-type: none"> → Die Schulleitung bezieht Gruppen innerhalb der Schule in Entscheidungsprozesse ein und schafft Bedingungen, die eine Übernahme von Verantwortung erleichtern (z.B. durch Verlagerung von ausgewählten Aufgaben in Arbeitsgruppen). → Die Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium ist durch Verlässlichkeit, gegenseitiges Vertrauen und Information geprägt. Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst. → Der Aufbau und die Umsetzung eines funktionsfähigen und wirksamen Qualitätsmanagements ist ein wichtiger Aspekt der Schulführungsaufgabe. Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung und –entwicklung für alle Beteiligte transparent und verbindlich umgesetzt werden.
Die Leitungsgruppe sorgt partizipativ für Ziele und Leitideen	<ul style="list-style-type: none"> → Die Leitungsgruppe initiiert partizipativ Zielfindungsprozesse für den Unterricht, die Lernkultur sowie für die schulische Organisation. → Die Ziele und Leitideen haben eine große Akzeptanz bei allen Beteiligten und werden als Planungs- und Reflexionsgrundlage für die Evaluation und Entwicklung genutzt.
Die Leitungsgruppe initiiert und unterstützt konzeptionelle Weiterentwicklung und Innovation.	<ul style="list-style-type: none"> → Die Leitungsgruppe setzt sich für eine an zukunftsfähigen, zeitgemäßen Standards orientierte Ausbildung ein und unterstützt innovative pädagogische Konzepte. → Pädagogische Standards und konzeptionelle Veränderungen werden partizipativ eingeführt und pilotiert, um eine gemeinsame fachliche Basis im Kollegium zu erreichen.
Die Leitungsgruppe trifft Entscheidungen verantwortungsvoll und an den Qualitätszielen der FSP 1 orientiert.	<ul style="list-style-type: none"> → Entscheidungsprozesse und Entscheidungskompetenzen der Schulleitung und des Kollegiums sind klar definiert und transparent. → Entscheidungen orientieren sich an Sachinteressen und werden zum richtigen Zeitpunkt getroffen. → Entscheidungen werden eingehalten und bei Bedarf korrigiert.
Mit der Schulorganisation werden die zentralen Ziele und Aufgaben der FSP 1 realisiert.	<ul style="list-style-type: none"> → Die Schulleitung nutzt die im HIBB zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Ressourcenbeschaffung und setzt sich für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen ein. → Die regelhaften Organisationsabläufe (z.B. Stunden- und Raumplanung, Personaleinsatzplanung, Terminplanung, Prüfungsplanung) sind langfristig und systematisch geregelt. Die Planungsergebnisse sind transparent beschrieben und allen zugänglich.

Die Maßnahmen der Personalentwicklung unterstützen die zentralen Ziele der FSP 1 sowie die individuelle Entwicklung der Kolleginnen und Kollegen.

- Die Leitungsgruppe initiiert Prozesse zur Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, die sich einerseits an den Entwicklungszielen der Schule orientieren und andererseits die individuellen Weiterbildungsbedürfnisse einbeziehen.
- Das Konzept zur Erstellung von Beurteilungen ist darauf ausgerichtet, das individuelle Leistungs- und Entwicklungspotential der in der Schule tätigen Personen zu erfassen und zu fördern. Die angewandten Instrumente und Kriterien sind für alle Beteiligten transparent.
- Die Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt über ein Auswahlverfahren, welches die Erfordernisse der Schule zugrunde legt und die persönlichen Fähigkeiten und die Entwicklungsbereitschaft der Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt.

